

Oleckoer Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt

Marggrabowa und den Kreis Olekto.



Die „Oleckoer Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen. Der Abonnementspreis beträgt: Bei der Geschäftsstelle abgeholt: monatlich RM. 2.—, vierteljährlich RM. 6.—. Durch den Zeitungsboten: monatlich RM. 2.50, vierteljährlich RM. 6.50. Bei der Post abgeholt: monatlich RM. 2.17, vierteljährlich RM. 6.50. Durch den Briefträger: monatlich RM. 2.47, vierteljährlich RM. 7.40.

Belegblätter werden mit 60 Pfg. für 6 getrennte Belegblätter oder deren Raum, Belegblätter-Exemplare mit 1.— RM. berechnet. Die 3 getrennten Belegblätter kosten 1.50 RM. Die Verkaufspreise richten sich bei den Zeitungsstellen um 10 Pfg. höhere. Abnehmer nach 6 Uhr abends nur bei den Zeitungsstellen der Zeitung zugewiesen werden. Größere Inserate für eine bestimmte Nummer werden am besten am Tage ausgelegt.

Geschäftsstelle Marggrabowa, Markt 5-6, Fernruf Nr. 60.
Die Expedition der „Oleckoer Zeitung“ vermittelt Inserate an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.

Druck und Verlag: J. H. Lippmann, Marggrabowa.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm Lippmann, Marggrabowa.

Nr. 146.

Marggrabowa, Donnerstag, den 24. Juni 1920

37. Jahrgang.

Berliner Versammlung der Abstimmungsberechtigten.

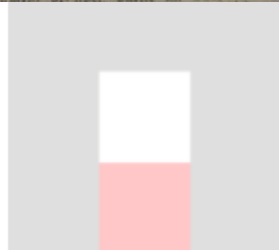
Die Vertretungsstelle vaterländischer Verbände vorstelligte gestern im Circus Circus, wie aus dem Privattelegramm meldet, eine Versammlung der Abstimmungsberechtigten aus Preußen, Pommern, Schleswig-Holstein, Ost- und Westpreußen sowie aus Ostpreußen. Die Teilnehmer, die in den preussischen und deutschen Farben, durch Fahnen in den preussischen und deutschen Farben, und geschmückte Plakate mit den entsprechenden Inschriften und ähnliche Propagandamittel, daß sie bereit ihre deutsche Heimat dem deutschen Volkstum zu widmen, waren dem deutschen Reich verhaftet.

Die abgegebenen 26 017 590 Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Sozialdemokraten 5 614 456, Zentrum 3 540 830, Demokraten 2 202 334, Christlich-nationale 3 736 778, Deutsche Volkspartei 3 606 316, Unabhängige 4 805 317, Reichsbanner 11 970, Kommunisten 441 995, Nationaldemokraten 2998, Bayerischer Bauernbund 218 884, Weissen 319 100, Wirtschaftsbund 88 652, Bayerische Volkspartei 236 941, Deutsch-nationaler 7 716, Bayerische Volkspartei 8022, und gesplittet haben sich 84 708 Stimmen.

Die Sozialdemokraten und das neue Kabinett.
Berlin, 21. Juni. Der „Vorwärts“ schreibt: Die Ernennung der Kabinettsmitglieder, unter denen sich kein Sozialdemokrat befindet, dürfte im Laufe des heutigen Tages bekannt werden.

Bürger des Abstimmungsgebietes! Was müßt ihr von Polen wissen?

Die polnische Regierung hat den polnischen Gebiet nicht mehr gelassen.
Das westliche Land ist es mit gelungener, Polen zu erhalten und deutschen Boden zu gewinnen. Bei der Wahl der polnischen Regierung hat man sich nicht nur aus den Interessen der Polen zu denken, wie wenig man über die polnische Regierung in Polen wissen ist. Wenn man die polnische Regierung für uns Deutsche nicht günstig ansieht, dann darf man sich nicht wundern. Man hat den Polen noch immer nicht genug die Augen geöffnet über das, was in den bisher deutschen Gebieten



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
WOLSZTYNIE

Geschäftsstelle Marggrabowa, Markt 5—6, Fernruf Nr. 60.
Die Expedition der „Oleſtoer Zeitung“ vermittelt Inserate an alle anderen
Zeitungen zu Originalpreisen.

Nr. 146.

M a r g g r a b o

Berliner Versammlung der Ab- stimmungsberechtigten.

Die Vertretungsstelle vaterländischer Verbände ver-
anstaltete gestern im Zirkus Busch, wie uns ein Privat-
telegramm meldet, eine Versammlung der Abstimmungsberechtigten aus Eupen, Malmédy, Schleswig-Holstein,
Ost und Westpreußen sowie aus Oberschlesien. Die De-
monstranten, die Musikkapellen bei sich führten, zeigten
durch Fahnen in den preußischen und deutschen Farben,
durch geschmückte Plakate mit den entsprechenden In-
schriften und ähnliche Propagandamittel, daß sie bereit
seien, ihre deutsche Heimat dem deutschen Volkstum zu
erhalten. Der große Raum des Zirkus Busch vermochte
nicht die riesige Menge der Erschienenen zu fassen. Die
Versammlung wurde durch eine Ansprache des Admirals
von Baudissin eröffnet. Einstimmig wurde eine Ent-
scheidung angenommen, in welcher der Erwartung Aus-
druck gegeben wurde, daß am Entscheidungstage kein
Mann und keine Frau fehlen wird. Auch nach der Ab-
stimmung müsse man auf die mit Sicherheit zu erwar-
tenden Kämpfe gerüstet sein, ihnen in deutscher Treue
Stand halten. In der ganzen Welt wird schärfster
Einspruch erhoben werden gegen jede mit Frieden, Böl-
kerbund und Abstimmungsrecht unvereinbare Bergewal-
tigung. Von der Reichsregierung wird erwartet, daß
sie mit allen Mitteln die Rechte aus dem Friedensvertrage
wahrt.

Rheinische Rundgebung für Ostpreußen.

Berlin, 21. Juni. In Essen fand gestern nach einem
Bericht der „Deutschen Zeitung“ eine machwolle Rund-
gebung gegen die polnische Bergewaltigung des Abstim-
mungsergebnisses statt, die von vielen Tausenden deutscher
Männer und Frauen aus dem Stadt- und Landkreis
Essen des Ruhrkohlen-

Di
sich auf
fraten 5
2 202 334,
partei 3 60
11 970,
3998, Ban
Wirtschafts
Deutschnati
und zersplit

Die E
Berlin,
nennung de
Sozialdemo
Nachmittags
Reihen des
Volkspartei
gänzt werden
mokratie sich
sogenannten
die Fraktion
scheidung der
gramm, das
präsentieren.
muß abgeleh

Berlin, 2
a. D. Dr. Fr
schlag verstor
hat der Wahlp
nügt.

Die Fassung d
Berlin, 21.
mird erklären d

Zwischenfall.

Danzig, 21. Juni. Das Schwurgericht verurteilte heute die Geschwister Bernhard und Hedwig Busdrowski aus Danzig wegen Mordes und schweren Raubes je zweimal zum Tode. Das Geschwisterpaar hatte am 9. April in Danzig einen Danziger Bankbeamten und seine Frau in die Wohnung gelockt, dort erschossen, beraubt, dann die Leichen verpackt und schließlich auf einem Wagen nach dem Olivaer Gelände transportiert und dort an einem Bahndamm versteckt.

Die Beförderung der Abstimmungs- berechtigten.

Ueber den Transport der Abstimmungsberechtigten in die Abstimmungsgebiete wird uns von zuständiger Seite folgendes mitgeteilt:

Die Beförderung der Abstimmungsberechtigten in die Abstimmungsgebiete liegt in den Händen des Deutschen Schutzbundes für die Grenz- und Auslandsdeutschen, einer außerhalb der Partei stehenden Organisation. Der Deutsche Schutzbund hat Zweigstellen in allen Teilen des Reiches, welche in Verbindung mit den örtlichen Heimatvereinen der Ost- und Westpreußen die Beförderung der Abstimmungsberechtigten in die Wege leiten. Die Notwendigkeit, die Beförderung so zahlreicher Menschen — im Reich wohnen allein 200 000 abstimmungsberechtigte Ost- und Westpreußen — mit der Leistungsfähigkeit der Transportwege in Einklang zu bringen, erfordert nicht nur eine große organisatorische Arbeit, sondern legt auch der Bewegungsfreiheit der einzelnen Abstimmungsberechtigten gewisse durch die Transportlage der Eisenbahn und der Schifffahrt bedingte Beschränkungen auf. Hierzu kam, daß für das Fernbleiben von der Arbeitsstelle Grenzen bestanden, die nicht nur durch den Arbeitsausfall, sondern auch die Weiterzahlung des Lohnes seitens der Arbeit-

bahn in
anfällig
anderen
renden
durch
hals in
wohnen
sechs T

Zu
reisende
katen,
nutzung
freigege
Züge in
gleichmä
worden.

mungsb
bis sieb
dementst
Arbeitsf

An
vaterlän
durch W
Abstamm

Die
Anstöße
Eisenbah
n orden.
Fahrtbu
bunde au
gesehen

Ö

** T
liegen die
wir hierm

Strona 4 z 4